

Sanitäranlagen



1. Sanitäranlagen sollen ...

- 1. ... dem eigenen Körpergefühl angepasst werden
- 2. ... der Bakterien- und Keimfreiheit dienen
- 3. ... ausschließlich Spaß bei der Benutzung bringen
- 4. ... immer erreichbar sein
- 5. ... der Hygiene dienen

2. Welcher der genannten Räume ist kein Sanitärraum?

- 1. Das Bad
- 2. Die Toilette
- 3. Der Waschraum
- 4. Der Hobbyraum
- 5. Die Küche

3. In welcher Unterlage werden die Anforderungen an die Grundrissplanung rollstuhltauglicher Bäder geregelt?

- 1. DIN 18025 – Barrierefreie Wohnungen
- 2. Hellsche Badregeln von 1964
- 3. BfV (Bäderfachverordnung)
- 4. DIN 1987 als Zusammenschluss der DIN 1988 und 1986
- 5. Sanitärapparategesetz der Europäischen Union von Juli 2006

4. Bei der Raumplanung sind Sanitärapparate so anzuordnen, dass möglichst ...

- 1. ... nur eine oder zwei Wände für sie benutzt werden
- 2. ... zwei Schächte mit Ver- und Entsorgungsleitungen

vorhanden sind (Ver- und Entsorgungssicherheit)

- 3. ... lange Anschlussleitungen für das Warmwasser verlegt werden (Beheizungseffekt)
- 4. ... bei langen Anschlussleitungen die Bade- oder Duschwanne weit entfernt von der Fallleitung platziert werden, um eine Beruhigung des Abwasserstroms zu gewährleisten (Laminarfall)
- 5. ... große Gefälle für die Anordnung der Badewanne oder / und Duschtasse erzielt werden (Leerlaufen der Wannenkörper)

5. Das Material von Wänden und Fußböden im Sanitärraum, die mit Wasser benetzt werden können, darf...

- 1. ... nicht wasserfest sein
- 2. ... keine dichte, nicht poröse, glatte Oberfläche haben
- 3. ... nicht hygroskopisch sein
- 4. ... nicht mit abgerundeten Kanten ausgestattet sein (Rutschgefahr!)
- 5. ... nicht pflegeleicht sein

6. Welche Raum-Temperaturen werden nach DIN 4108 für ein Bad / WC verlangt?

- 1. 18 °C / 16 °C
- 2. 28 °C / 24 °C
- 3. 24 °C / 20 °C
- 4. 20 °C / 20 °C
- 5. 22 °C / 26 °C

7. In welcher Antwort werden die Materialien, aus denen Badewannen und Duschwannen hergestellt werden, genannt?

- 1. Geglühter Quarzsand auf Polymersystemen
- 2. Emailliertes Gusseisen oder PUR
- 3. Lycra mit entsprechendem Trägermaterial
- 4. Emaillierter Stahl, Acryl oder Quarz-Acryl
- 5. Vernetzte Carbideinheiten

8. Das Aufstellen von Badewannen, Whirlpools und auch Duschwannen stellt an den Anlagenmechaniker erhebliche Anforderungen. Welche Anforderungen sind das?

- 1. Erfahrung in der Regelungstechnik (Temperaturhaltung während der Montage)
- 2. Erfahrung hinsichtlich Schallschutz und Abdichtung gegen Feuchtigkeit
- 3. Statische Kenntnisse zur Einhaltung der Belastbarkeit der Stützmauern
- 4. Kenntnis der Unfall-Verhütungsvorschriften (Rutschgefahr!)
- 5. Elektrotechnische Kenntnisse (hinsichtlich des Einbaus eines FI-Schalters)

9. Welche Art von Waschtisch gibt es nicht?

- 1. Einzelwaschtisch
- 2. Trio- oder Quadwaschtisch

- 3. Doppelwaschtisch
- 4. Aufsatzwaschtisch
- 5. Einbauwaschtisch

10. Welchen Spülkastentyp gibt es nicht?

- 1. Wandeinbauspülkasten
- 2. Tiefhängender Spülkasten
- 3. Aufgesetzter Spülkasten
- 4. Hochhängender Spülkasten
- 5. Geschossübergreifender Spülkasten

11. Wasserlose Urinale kommen ohne Spüleinrichtung aus, stattdessen ...

- 1. ... wird die Geruchsbelästigung durch eine entsprechende Odorierung überlagert.
- 2. ... ist der Geruchsverschluss mit einer besonderen Sperrflüssigkeit versehen
- 3. ... wird manuell mit Handbürsten gereinigt
- 4. ... wird ein häufigerer Austausch der sehr günstigen Keramik akzeptiert
- 5. ... sind bei den geringen Geruchsbelästigungen nur unerhebliche Komforteinbußen zu befürchten

12. Um in Sanitärräumen eine ausreichende Luftqualität auf Dauer zu gewährleisten und Schimmel zu verhindern sollte ...

- 1. ... das Fenster mit einem unverschließbaren Daueröffnungsspalt versehen sein

- 2. ... ein Außenwandventilator gleichzeitig mit dem Licht eingeschaltet werden
- 3. ... die Tür zum Flur bei nicht genutztem Bad offen bleiben
- 4. ... eine kontrollierte Wohnraumlüftung vorgesehen werden
- 5. ... dieser Raum nur selten bis nie benutzt werden

13. Die kontrollierte Wohnraumlüftung wird so aufgebaut, dass ...

- 1. ... die Fortluft aus dem WC direkt im Flur vor diesem WC abgeführt wird
- 2. ... die Fortluft aus dem WC erst nach Verdünnung der Geruchsbelästigung innerhalb der Wohnung (meist im Wohnzimmer) abgeführt wird
- 3. ... die Fortluft aus dem WC direkt in diesem Raum abgeführt wird
- 4. ... die Fortluft aus dem WC erst nach Neutralisierung im Kohlefilter der Küchenabzugshaube abgeführt wird
- 5. ... die Fortluft aus dem WC direkt nach draußen abgeführt wird (keine Wärmerückgewinnung)



LÖSUNGEN

Im Internet nachschauen, ob man richtig gelegen hat unter:

www.sbz-monteur.de → Das Heft →
Fit im Fach: Lösungen